

Mit 58 Jahren noch einmal Student

Präsident Dr. C. Semper 90 Jahre

Just
Dank Off

Es ist schon eine Seltenheit, wenn man im Alter von 90 Jahren seine Steuererklärung noch selbst ausarbeitet und historische oder kulturgeschichtliche Bücher bergeweise liest. Präsident Dr. Carl Ferdinand Semper ist einer von den Glücklichen, denen es vergönnt ist, in solch hohem Alter noch rüstig zu schaffen. Heute feiert er mit seiner Gattin, zwei Töchtern und vier Enkelkindern seinen neunzigsten Geburtstag.

Am 2. 7. 1870 geboren, studierte Carl Ferdinand Semper in Lausanne, Heidelberg und Berlin die Rechte und Staatswissenschaft, wurde 1891 zum Gerichtsreferendar und 1894 zum Regierungsreferendar ernannt. Er diente 1892 beim Schleswigischen Feldartillerie-Regiment Nr. 9, wurde später Reserveoffizier und Hauptmann der Landwehr. 1897 bestand Carl Ferdinand Semper das Regierungsassessor-Examen, arbeitete seit 1900 im preußischen Ministerium des Inneren. 1901/02 lernte er Westindien und Teile der USA kennen. 1903 heiratete er Charlotte Grandke, Tochter eines Ministerialdirektors im preußischen Finanzministerium und wurde im selben Jahr Landrat des Kreises Wittlich im Rheinland und war dann im ersten Weltkrieg stellvertretender Chef der Zivilverwaltung für das besetzte Gebiet von Longwy und Briey und der Schutzverwaltung für die französischen Bergwerke und Hüttenbetriebe.

Gegen Ende 1916 wurde er zum Geheimen Finanzrat und Vortragenden Rat im Preussischen Finanzministerium ernannt, wo er hauptsächlich mit Fragen des Kreditwesens befaßt war. Vom gleichen Zeitpunkt ab Kommissar für die Preussische Zentralgenossenschaftskasse, wurde er 1920 ihr Präsident. Er führte eine Umgestaltung ihrer Organe durch, die den Genossenschaften mehr Einfluß sicherte, gründete als Tochterinstitut die Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank und erreichte, daß sich abseitsstehende Verbände, wie Raiffeisen-Genossenschaften und Konsumvereine, im Kundenkreis der Anstalt einfanden. 1928 wurde Präsident Semper aus politischen Gründen verabschiedet.

Danach studierte der 58jährige in Berlin drei Semester Philosophie, Geschichte und Volkswirtschaft und promovierte 1931 mit einer Dissertation über „Die Konzentrationsbewegung im landwirtschaftlichen Kredit-



Das war einmal ein „Verbrechen“: Das Bild, auf dem Präsident Dr. Semper, eine englische Zeitung lesend, abgebildet ist, mußte während des Krieges versteckt werden.

wesen Deutschlands“ zum Dr. phil. Daneben war er ehrenamtlich im Deutschen Roten Kreuz tätig und als dessen Vertreter seit 1933 Vorsitzender des Berliner Provinzialverbandes der gemeinnützigen Krankenanstalten. Von dieser Stellung aus konnte Dr. Carl Semper in der Folgezeit den aus politischen Gründen stark gefährdeten konfessionellen Anstalten manche Hilfe leisten. Der zweite Krieg verschonte auch ihn nicht: sein Sohn ist seit 1943 vermißt, seine Berliner Wohnung wurde ausgebombt. Seit 1945 lebt Präsident Dr. Semper mit seiner Familie in Göttingen. Das GT gratuliert herzlich zum Ehrentage.